

Komödiantinnen

»Leichte Musen«, *Adel und Skandale*

Die begehrten Schauspielerinnen des Wien der Jahrhundertwende – und ihre Affären mit hohem Adel und Kaffeehausliteraten: serviert als witzig-frivole Lesung mit gelegentlichem Tiefgang. Das berüchtigtste dieser Verhältnisse war wohl das zwischen dem Kaiser und »der Schratte«. Und die leidenschaftliche Beziehung zwischen Adele Sandrock und Arthur Schnitzler inspirierte diesen zu manchen seiner weiblichen Bühnenfiguren ...

Am 29. Juli. Es spielen: Eva Bruckner, Susanne Pichler, Christine Renhardt. **Textauswahl:** Eva Bruckner

Aus der Feder zweier Frauen

Rosa Mayreder und Alma Mahler-Werfel
Zum Jubiläum »100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich«



ROSA MAYREDER

Zwei brillante Erscheinungen im Alten Wien, die – in sehr unterschiedlicher Weise – die Frauen-Welt maßgeblich prägten. Die Salonière Alma Mahler-Werfel – umschwärmt, geliebt, gehasst, vergöttert – lebte ihre eigene Schaffenskraft ausschließlich über die genialischen Männer aus, mit denen sie sich umgab und die sie zu fördern versuchte. Die Frauenvorkämpferin und Schriftstellerin Rosa Mayreder, die heuer ihren 160. Geburtstag und 80. Todestag hätte, rebellierte bereits als junges Mädchen gegen alle männlichen Privilegien und setzte sich später öffentlich für die Gleichstellung der Geschlechter ein.

Am 31. August und 2. September. Von und mit: Bettina Rossbacher und Elisabeth Seethaler



www.stauds.com

TERMINE 2018

	Tinte & Kaffee	Sünde & Kaffee	Dalles & Dowidl	Specials
Juli		Fr, 6.	So, 8.	
		Fr, 13.	So, 15.	
		Fr, 20.		So, 22. – Jüdisches zum Lachen mit Günter Tolar
	Fr, 27.			So, 29. – Komödiantinnen
August			Do, 2.	
	Fr, 3.	So, 5.	Do, 9.	Fr, 10. – K.u.K.-Café Teil I
				So, 12. – K.u.K.-Café Teil II
				So, 16. – Jüdisches zum Lachen mit Günter Tolar
	Fr, 17.	So, 19.	Do, 23.	
	Fr, 24.	So, 26.	Do, 30.	Fr, 31. – Aus der Feder zweier Frauen
Sept.				So, 2. – Aus der Feder zweier Frauen
			So, 9.	



HAARDT & KRÜGER
SEIT 1875 AM SCHOTTENTOR
1., Schottengasse 3a

Adresse Café Landtmann

Universitätsring 4, 1010 Wien
neben dem Burgtheater

Straßenbahn: 1, D sowie 71

U-Bahn: U2 – Station Schottentor



Eintritt EUR 18,-

Specials: EUR 15,-

Ermäßigungen:

Ö1-Club, »Presse«-Club, »KURIER CLUB«, Clubwien.at, ÖAMTC Mitglieder und Studentenermäßigung

Gruppen- & Kombitickets auf Anfrage
(Konsumation nicht inbegriffen)

Der Landtmann-Saal ist klimatisiert!

Beginn 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

Karten Reservierungen: 0676/31 67 302



E-Mail: tinteundkaffee@gmx.net

Internet: www.tinteundkaffee.at



Reden ist Silber, Rahmen ist Gold
Hofmühlgasse 14, 1060 Wien



ALT WIEN
KAFFEE

Schleifmühlg. 23
1040 Wien
www.altwien.at



Schauroum, Planung und Beratung
Hofmühlgasse 17, 1060 Wien
www.dasbestellicht.at



Buchhandlung Kuppitsch
Schottengasse 4 1010 Wien
info@kuppitsch.at 01/533 32 68
www.kuppitsch.com



Tinte & Kaffee

PROGRAMM 2018

Dalles & Dowidl

Im jüdischen Kaffeehaus

Sünde & Kaffee

Erotik im Kaffeehaus

Tinte & Kaffee

Die Literatencafés von Wien

4 Specials

Kaffeehaus ist überall

Neue Specials!



TINTE & KAFFEE

Die Literatencafés von Wien

100
Jahre Café
Herrenhof



PETER ALTENBERG
IM CAFÉ CENTRAL

Wien. Kaffeehaus. Literatur.
Drei Worte, eine Legende.

Kommen Sie einfach herein.
Hängen Sie den Alltag an den Garderobehaken. Entspannen Sie sich bei einer »Wiener Melange«, einer »Schale Gold« oder einem »Einspänner« – selbstverständlich mit dem obligaten Glasl Wasser dazu – und lassen Sie sich verführen:

zu einer unterhaltsamen, nostalgisch-ironischen **Entdeckungsreise durch die Welt der Wiener Kaffeehausliteratur.**

Seit 19 Jahren läßt »Tinte & Kaffee« nun bereits die klassischen **Literatencafés** von Wien vor unseren Augen zu neuem Leben erwachen. Vom Biedermeier bis heute – vom »Silbernen Kaffeehaus« zum »Café Central«, vom »Herrenhof« (das heuer seinen 100. Geburtstag feiert!) bis zum »Hawelka«. Unsere Reisebegleiter sind die Autoren selbst: **Nestroy, Schnitzler, Kraus, Altenberg** und viele andere.



Wer »Tinte & Kaffee« nicht kennt, kennt Wien nicht ...

Es spielen (alternierend): Eva Bruckner, Susanne Pichler, Christine Renhardt, Bettina Rossbacher, RRemi Brandner, Manuel Girisch, Claudius Kölz, Christoph Prückner

Schauplatz aller Vorstellungen ist das **Café Landtmann**, eines der schönsten Kaffeehäuser von Wien. Gegründet 1873, Stammcafé von Altenberg, Freud, Mahler ...
Infos: www.landtmann.at

Regie bei allen Produktionen: Christoph Prückner
Produktionsleitung: Elisabeth Seethaler

SÜNDE & KAFFEE

Erotik im Kaffeehaus

»Kaffee – heiß wie die Hölle, schwarz wie die Nacht, süß wie die Liebe!« – so hieß es schon vor über 200 Jahren.

Seit der Kaffee im 16. Jahrhundert seinen Triumphzug vom Orient in den Okzident angetreten hat, eilt dieser neuen Droge der Ruf voraus, ein besonders wirkungsvolles **Aphrodisiakum** zu sein. Schon bald gelten Kaffeehäuser als Höhlen des Lasters. Ein Frauenzimmer, das ohne männliche Begleitung ein Café betritt, kann nur ein **»liederliches Mensch«** sein. Das einzige weibliche Wesen, das in einem anständigen Kaffeehaus arbeiten darf, ist die Sitzkassierin – umschwärmt von allen männlichen Gästen.

Daneben gibt es aber auch die anrühigen Nachtcafés mit ihren tief dekolletierten Damenkapellen. Und zwielichtige »Tschocherln«, wo Huren auf ihre Kundschaft warten und arme Näherinnen vielleicht auf ein ganz kleines Stück vom Glück.



»Sünde & Kaffee« – Erotische Miniaturen aus dem Wiener Kaffeehaus. Von platonisch bis derb, von zotig bis poetisch. Anzüglich, witzig, sinnlich und verrucht.

Erleben Sie Szenen voll Liebesrausch, Leidenschaft und Eifersucht – beobachtet und aufgeschrieben von Autoren wie Peter Altenberg, Arthur Schnitzler, Ferdinand Raimund, Lorenzo da Ponte, Ödön von Horváth, Anton Kuh oder »Mutzenbacher«-Autor Felix Salten.

Es spielen (alternierend): Eva Bruckner, Eszter Hollósi, Fabienne Simone Leiro, Elisabeth Seethaler, RRemi Brandner, Claudius Kölz, Christoph Prückner, Mario Schober, Daniel Tanzberger



DALLES & DOWIDL

Im jüdischen Kaffeehaus

Das
Kult-
stück



HANS MOSER, ARMIN BERG,
ADOLF GLINGER

Das jüdische Wien der Jahrhundertwende. Überall laden Kaffeehäuser und Kabarettbühnen zum Besuch. Das berühmteste dieser Varietés ist das **Budapester Orpheum**. Seine Stars: Heinrich Eisenbach, Armin Berg – und der junge Hans Moser. Nicht nur Juden, auch alle andern Wiener gehen zum Lachen am liebsten zu den »Budapestern«.

»Dalles & Dowidl« läßt diese Welt wieder auferstehen. Das jüdische Wien lebt weiter in den Possen, Liedern und »Lotzelach« der Unterhaltungstheater. Hier wurde das erfunden, was wir heute als »jüdischen Humor« kennen und lieben. Zwischen skurrilen Pointen ist immer auch etwas zu spüren von widrigen Lebensumständen, Enge und Elend im Ghetto – und allgegenwärtigem Antisemitismus. Josef Roth schildert jüdische Lebenswelten, Sigmund Freud analysiert jüdischen Humor, und Theodor Herzl entwickelt im »Landtmann« seine Vision vom jüdischen Staat.

Im Mittelpunkt der Aufführung steht „Die Klabriaspertie“ – ein legendärer Einakter voll Slapstick und Wortwitz, der in einem kleinen jüdischen Kaffeehaus in der Leopoldstadt spielt.

Die Kultproduktion – jetzt schon im elften Jahr. Kommen Sie lachen!

In der Hauptrolle ist heuer an vier Abenden wieder TV-Legende **Günter Tolar** zu erleben!

Es spielen (alternierend): Eva Agai, Eva Bruckner, Elisabeth Seethaler, RRemi Brandner, Claudius Kölz, Andreas Kosek, Christoph Prückner, Daniel Tanzberger, Günter Tolar



SPECIALS 2018

Kaffeehaus ist überall

Jüdisches zum Lachen

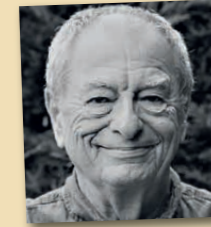
Günter Tolar liest jüdische Anekdoten und Lotzelach

Wiederaufnahme nach dem großen Erfolg im letzten Jahr!

Jüdischer Humor war und ist sprichwörtlich. Als Ergänzung zu unserem Programm »Dalles & Dowidl« (auch heuer siebenmal zu sehen) bringt der bekannte Schauspieler und frühere ORF-Moderator Günter Tolar, der bei uns den »Dalles« verkörpert, eine bunte Kiste, voll mit Schätzen aus den Archiven des »Budapester Orpheums« und der jüdischen Kleinkunst, auf die Kaffeehausbühne.

Was würde unser »Dowidl« dazu sagen? »Da bleibt kein Auge trocken – und keine Hose!«

Am 22. Juli & 16. August. Es spielen: Günter Tolar und René Magul.
Regie: Christoph Prückner



GÜNTER TOLAR

K.u.K.-Café

Das Wiener Kaffeehaus in den österreichischen Kronländern

Einer der größten Exportschlager in der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie war sicher das Wiener Kaffeehaus.

Kaffeehäuser nach Wiener Vorbild gab es im ganzen Vielvölkerstaat, selbst in den entlegensten Gebieten auf dem Balkan oder in Galizien. Kaffeehaus – das war Kultur und Identität, das war Moderne, Leben, Großstadt.

Von den berühmten Künstlercafés wie dem »New York« in Budapest oder dem »Arco« in Prag geht unsere literarische Reise weiter nach Brünn, Zagreb, Krakau, Triest, Lemberg oder Odessa ...

Aufgrund des großen Erfolges 2017 heuer die **»erweiterte Fassung«** in zwei Teilen (beide auch einzeln zu besuchen!):

10. August: Teil I – »Von Budapest bis Prag«

12. August: Teil II – »Von Triest nach Lemberg«

Es spielen: Susanne Pichler und Bettina Rossbacher
Text und Regie: Christoph Prückner



CAFÉ NEW YORK IN
BUDAPEST, UM 1900